

Sackgasse?

In deinem Leben gab und gibt es sicherlich manchmal Situationen, in denen du unsicher warst/ bist, ob du den richtigen Weg gewählt hast. Die folgenden Bibelstellen können dir dann helfen.

<i>Es gibt Zeiten, da hast du tausende Pläne, aber dann kommt alles ganz anders und du denkst, du wärst am Ende.</i>	Dann sagt Gott in Jes 55,8:	Das bedeutet für dich:
<i>Manchmal gibt es so viele Möglichkeiten, dass du nicht weiterweißt.</i>	In Ps 16,11 heißt es dazu:	Diese Worte sagen dir,
<i>Das Leben erscheint dir oft hoffnungslos.</i>	Dann lies in Jes 43,16 folgende Erfahrung:	Daraus schließt du:
<i>Manchmal denkst du, du bist dumm, deinen Weg geradlinig zu verfolgen.</i>	Doch dann sagt Jesus in Mt 7,13-14:	Das heißt für dich:
<i>Manchmal suchst du nach der endgültigen Lösung.</i>	In Joh 14,6 sagt Jesus dazu:	Dieser Tipp sagt dir,
<i>Du erlebst oft Tiefs in deinem Leben.</i>	In Ps 23,4 heißt es darüber:	Das erleichtert dich, denn
<i>Es gibt Zeiten, da hast du Angst.</i>	Dann hilft vielleicht Ps 91,11:	Dieser Vers zeigt dir,
<i>Es gibt Situationen, da weißt du nicht, wohin dich das Leben führen wird.</i>	Dann lies Spr 20,24:	Das heißt für dich:

- 1 Schlage in der Bibel die angegebenen Stellen nach und schreibe kurz heraus, was über den Weg ausgesagt wird.
- 2 Überlege, was diese Aussage für dein Leben bedeuten kann.

Wegweiser

1 Wie würdest du dich in den folgenden Situationen verhalten?

A Vor der Klassenarbeit sagt eine Mitschülerin zu dir: „Du bist doch christlich. Bete doch zu Gott, dann schreibst du bestimmt eine Eins.“ Bis jetzt hast du das noch nie gemacht und zweifelst. Was nun?

B Im Supermarkt ist gerade niemand zu sehen und dein bester Kumpel sagt: „Das ist unsere Chance. Hier fällt es bestimmt nicht auf, wenn wir etwas mitgehen lassen.“ Was machst du?

C Eine Mitschülerin hat wieder mal das Glück gepachtet. Ohne viel dafür zu tun, bekommt sie in der Schule gute Noten, und dann darf sie auch noch am Wochenende auf das Konzert, das deine Eltern dir verboten haben. Welche Gefühle hast du ihr gegenüber?

D Du bist in der Zwickmühle, denn du findest den Freund deiner besten Freundin einfach toll. Sollst du es ihm zeigen und mit ihm flirten?

E Dein Bruder hat dich bei deinen Eltern verraten und du bekommst Hausarrest. Am liebsten würdest du ihm Folgendes an den Kopf werfen: „Du bist für mich gestorben!“ Tust du es?

F Du bekommst die Möglichkeit, am Sonntag zu kellnern und damit dein Taschengeld aufzubessern. Du hast bereits die ganze Woche durchgepowert und stehst völlig unter Stress. Das Geld könntest du jedoch gut gebrauchen. Wie entscheidest du dich?

G Du hast gehört, der Freund deines Schwarms geht angeblich fremd, sicher ist das jedoch nicht. Nutzt du diese Chance, ihn vor deinem Schwarm schlechtzumachen? Vielleicht trennt sie sich von ihm und du hättest endlich freie Bahn.

H Ihr habt wieder einmal Stress mit euren Eltern. Deine Schwester schimpft: „Unsere Alten sind doch voll bescheuert, die verstehen uns einfach nicht!“ Als du nichts sagst, will sie wissen, was du dazu meinst. Was sagst du?

I Am Sonntag kommt die Wiederholung deiner Lieblingsserie, die du verpasst hast. Eigentlich wolltest du ja zur Kirche gehen. Was machst du?

Situation A: _____

Situation B: _____

Situation C: _____

Situation D: _____

Situation E: _____

Situation F: _____

Situation G: _____

Situation H: _____

Situation I: _____

In der Bibel findest du Wegweiser, die dir helfen, an den verschiedenen Kreuzungen deines Lebens die richtigen Entscheidungen zu treffen. So z.B. die Zehn Gebote, die du in 2. Mo 20,5 findest.

2 Ordne die Gebote 1–10 den einzelnen Situationen aus Aufgabe 1 zu.

3 Überprüfe, ob du dich instinktiv in den einzelnen Situationen an diese Wegweiser gehalten hast. Wenn nicht, ergänze die Entscheidungsmöglichkeit, die dir die Bibel gibt, mit einer anderen Farbe. Begründe, warum du dich in den einzelnen Situationen anders entschieden hast.

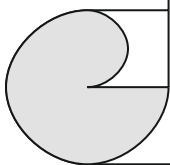
4 Bei den dargestellten Situationen handelt es sich hauptsächlich um kleinere Alltagsprobleme. Überlege, inwieweit die zehn Gebote auch Wegweiser für deinen Lebensweg sein könnten. Welchen Vorteil hat es, wenn du dich an sie hältst?

Glaubenswege

In der Bibel gibt es zahlreiche Weggeschichten, die uns erzählen, wie Menschen zum Glauben kommen. Diese Erfahrungen können uns auch auf unserem Glaubensweg helfen.

Auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24,13-27 nach der Guten Nachricht)

13 Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. **14** Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. **15** Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. **16** Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. **17** Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, **18** und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? **19** Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. **20** Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. **21** Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. **22** Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, **23** fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. **24** Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. **25** Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. **26** Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? **27** Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. **28** So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, **29** aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. **30** Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. **31** Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. **32** Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? **33** Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. **34** Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. **35** Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.



Doreen Blumhagen: Bilder und Symbole aus der Bibel in neuen Zusammenhängen sehen und verstehen © Auer Verlag GmbH, Donauwörth ▲ 6315

Ausschneidebogen zu Aufgabe 2



Wir sind immer unterwegs und flüchten vor wichtigen Fragen des Lebens.	Gott begleitet uns auf unserem Lebensweg, auch wenn wir ihn nicht erkennen.
Unser Lebensweg wird durch Hoffnungen und Enttäuschungen geprägt.	Wenn wir mit anderen Christen zusammen sind, ist Jesus bei uns.
Durch das Abendmahl bekommen wir Kraft, um unser Leben zu meistern.	Wir suchen in unserem Leben einen Sinn.
Wenn wir das kapiert haben, können wir so leben, wie Jesus es uns in der Bibel gezeigt hat.	Die Bibel kann uns helfen, unsere Augen zu öffnen und Dinge anders zu verstehen. Auch wir kennen Sackgassen, in denen wir in einer Situation nicht weiterkommen.

Glaubenswege

Bibel- stelle	Welche Erfahrungen machten die Jünger?	Welche ähnlichen Erfahrungen kennen wir? Welche Tipps kann man aus der Emmausgeschichte übertragen?
Lk 24, 13-14		
Lk 24, 15-27		
Lk 24, 28-32		
Lk 24, 33-35		

- 1 Fasse in der ersten Spalte der Tabelle zusammen, welche Erfahrungen die Jünger auf dem Weg nach Emmaus gemacht haben.
- 2 Unter dem Textblatt (M6a) findest du Aussagen, welche Tipps du aus der Emmauserzählung auf eigene Erfahrungen übertragen kannst. Diese sind jedoch durcheinandergeraten. Schneide die Sätze aus und ordne sie den Erfahrungen der Jünger zu. Du kannst auch noch weitere Deutungen ergänzen.

Sandspuren

1 Lies die folgende Geschichte.

Ein Mann hatte eines Nachts einen Traum. Er träumte, dass er mit Gott am Strand entlang spazieren ginge. Am Himmel zogen Szenen aus seinem Leben vorbei, und für jede Szene aus seinem Leben waren Spuren im Sand zu sehen. Als er auf die Fußspuren im Sand zurückblickte, sah er, dass manchmal zwei Spuren und manchmal nur eine Spur da war. Er bemerkte weiter, dass sich zu Zeiten größter Not und Traurigkeit nur eine Spur zeigte.

Deshalb fragte er den Herrn: „Herr, ich habe gemerkt, dass zu den traurigsten Zeiten meines Lebens nur eine Spur zu sehen ist. Du hast aber versprochen, stets bei mir zu sein. Ich verstehe nicht, warum du mich da, wo ich dich am nötigsten brauchte, allein gelassen hast?“

Da antwortete ihm der Herr: „Ich liebe dich und ich würde dich niemals verlassen. In den Tagen, in denen du am meisten gelitten hast, da wo nur eine Spur im Sand zu sehen war, da habe ich dich getragen.“

Verfasser unbekannt

2 Stelle dir vor, du schaust zurück auf deine Spuren im Sand. Gestalte deinen bisherigen Lebensweg mit Fußspuren, wobei die einzelnen Spuren für deine verschiedenen Lebensabschnitte stehen. Bedenke dabei folgende Fragen:

- Was hast du in guter Erinnerung, was hat dich weitergebracht, ...?
- Wo hattest du Bedenken, was hat dir Angst gemacht, wann warst du traurig, ...?
- Gab es Situationen, in denen Gott dich, wie in der Geschichte, getragen hat? Oder bist du der Auffassung, dass du allein durch das Leben gehst?

Überlege dir, wie du deine Antworten gestalterisch ausdrücken kannst.



- Tipps:** – Du kannst in die Fußspuren Fotos kleben, Bilder zeichnen oder etwas hineinschreiben.
- Für die Spuren kannst du deine eigenen Füße als Schablone nehmen.

Wohin?

1 Lies die folgende Geschichte.

Heute bin ich einem freundlichen und unbeschwerten Menschen begegnet.

„Wohin gehst du?“, fragte er mich.

Ich nannte ein Nachbardorf.

„Wohin gehst du?“, fragte er nochmals.

Ich nannte nochmals das Dorf.

„Wohin gehst du?“, fragte er mich abermals.

Da wurde ich unsicher, und während ich weiterging, fragte ich mich selber: „Wohin gehst du?“

2 Was würdest du auf die Frage „Wohin gehst du?“ antworten? Gestalte deinen zukünftigen Lebensweg, wie du ihn dir vorstellst. Bedenke dabei folgende Fragen:

- Welche Wünsche hast du für dein weiteres Leben?
- Was ist dir besonders wichtig?
- Was würdest du lieber vermeiden?
- Welche Wegweiser möchtest du befolgen?

Überlege dir, wie du deine Antworten gestalterisch ausdrücken kannst.



- Tipps:** Du kannst mit Fotos, Bildern aus Zeitschriften, selbst gezeichneten Bildern und Wegweisern arbeiten.